



VORLESUNGS- VERZEICHNIS 2020 / 2021



Theologische Hochschule Chur
Pastoralinstitut

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR



VORLESUNGSVERZEICHNIS 2020/2021

www.thchur.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Theologische Hochschule Chur	4
Pastoralinstitut	10
Priesterseminar St. Luzi	11
Mentorat für die künftigen Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten	11
Studieninformationen	12
Bischöfliches Sonderprogramm	18
Lageplan	19
Leitung und Verwaltung	20
Lehrkörper	21
Termine für das Studienjahr 2020/2021	26
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen	27
Promotionskolleg	44
Pastoralinstitut	50

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE CHUR

Die Theologische Hochschule Chur (THC) ging aus dem Studium Theologicum des 1807 gegründeten Priesterseminars St. Luzi hervor und wurde 1968 als kirchliche Hochschule errichtet. 2003 wurde das ihr angeschlossene Pastoralinstitut eröffnet. Im gleichen Jahr wurde die Hochschule durch die Römische Kongregation für das katholische Bildungswesen einer Fakultät gleichgestellt (Institutum theologicum ad instar facultatis) und erhielt das Recht, den akademischen Grad eines Doktors der Theologie zu verleihen. Die Schweizerische Universitätskonferenz akkreditierte sie, erstmals 2006, erneut 2013, als private universitäre Institution. Die akademischen Ausweise der THC werden seit 1976 vom Kanton Graubünden staatlich anerkannt.

Die Theologische Hochschule Chur ist eine Stätte der Lehre und Forschung katholischer Theologie und bereitet die Studierenden auf ein berufliches Wirken in theologischer Kompetenz, insbesondere auf den Dienst in der Seelsorge vor. Sie steht Priesteramtskandidaten, angehenden Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten wie auch Studierenden mit anderen Berufszielen offen.

Leitbild

Die THC ist eine kleine Hochschule, die in ihren spezifischen Rahmenbedingungen einen eigenen, profilierten Weg der theologischen Ausbildung geht. Ihrem Ausbildungskonzept liegt das *Leitbild einer pastoralen Ausrichtung bei Wahrung der akademischen Qualität* zugrunde. Damit soll eine Antwort auf die heutigen Anforderungen des kirchlichen Dienstes sowohl für Priester wie für Laientheologinnen und Laientheologen gegeben werden. Das Studium an der THC soll die Studierenden befähigen, sich pastoralen Herausforderungen in theologisch verantworteter Weise zu stellen.

Die *Lehre* an der THC ist daher auf folgende Ziele ausgerichtet, die für alle Fächer gelten:

- Hohe wissenschaftliche Qualität der vermittelten philosophisch-theologischen Bildung;
- Ausbildung im Blick auf die Seelsorge und entsprechendes Gewicht der praktischen Fächer sowie des pastoralen Aspekts aller Disziplinen;
- ganzheitliche Ausbildung, die sich nicht auf Wissensvermittlung beschränkt, sondern auch die persönliche und spirituelle Formung der künftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger umfasst;
- ökumenische Zusammenarbeit, interreligiöse Sensibilität und Dialog mit der Kultur und der Welt von heute.

Zur Verwirklichung des Leitbilds trägt die enge Verbindung der THC mit dem Priesterseminar bei. Sie ermöglicht allen Studierenden die Teilnahme am gottesdienstlichen Leben des Seminars. Zudem sind die Durchführung des Pastoralkurses sowie anderer Fortbildungen an Priesterseminar und Hochschule gute Voraussetzungen dafür, dass Studierende schon während ihres Studiums in die Zusammenhänge kirchlichen Lebens hineinwachsen können.

Im Bereich der *Forschung* erhalten – unbeschadet der akademischen Freiheit der einzelnen Forschungspersonen – leitbildbezogene Projekte besonderes Gewicht. Dies wird institutionell dadurch konturiert, dass das Pastoralinstitut der THC statutengemäss beauftragt ist, sich der brisanten Themen in den kirchlichen Handlungsfeldern anzunehmen. Die THC ist dabei bestrebt, in diese pastoral ausgerichtete Forschung auch die anderen theologischen Fächer einzubeziehen. Die Forschungsfreiheit wird durch diese Schwerpunkte jedoch nicht eingeschränkt.

Über die Forschungsprojekte, die an den Lehrstühlen und durch die Dozenten entsprechend ihren akademischen Schwerpunkten durchgeführt werden, informiert ein laufend aktualisierter Forschungsbericht auf www.thchur.ch.

Leitung der Hochschule

Der Diözesanbischof von Chur ist *Grosskanzler* der THC und hat die oberste Verantwortung für die Hochschule. Er ist nicht Teil ihrer operativen Leitung.

Organe der Hochschule:

- Die Hochschulkonferenz ist als kollegiales Beratungs- und Entscheidungsgremium der THC das oberste Leitungsorgan der Hochschule auf der operativen Ebene.
- Der Rektor bzw. die Rektorin leitet die Hochschule nach Massgabe der vorliegenden Statuten und Ordnungen sowie der Beschlüsse der Hochschulkonferenz.
- Der Prorektor bzw. die Prorektorin nimmt die Stellvertretung des Rektors bzw. der Rektorin wahr.
- Der Studiendekan bzw. die Studiendekanin ist für die Studienberatung zuständig.
- Der Rektoratsrat ist Schlichtungsstelle und besteht aus Rektor, Prorektor, Studiendekan sowie einem weiteren Professor aus dem Lehrkörper.

Rektorat

Das Rektorat ist nebst den genannten Leitungsaufgaben zuständig für die Immatriculation, für die Organisation des Studienbetriebs und für das Prüfungswesen.

Rektor ist *Prof. Dr. Chr. Cebulj*.

Stellvertretend nimmt die *Prorektorin Prof. Dr. Eva-Maria Faber* die organisatorischen Geschäfte des Rektorates wahr.

Studiendekanat

Das Studiendekanat ist für die Studienberatung sowie für die Anrechnung von Studienleistungen anderer Institutionen zuständig

Studiendekanin ist *Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz*.

Bibliothek

Die Bibliothek der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi ist als wissenschaftlich und pastoral ausgerichtete Präsenzbibliothek für den Lehrkörper und die Studierenden wie auch für Teilnehmende von Tagungen und Weiterbildungsangeboten an der THC konzipiert. Die Sammlung umfasst rund 70'000 Bücher, über hundert laufende Zeitschriften und mehrere tausend Zeitschriftenbände – vorwiegend aus den Fachbereichen Theologie und Philosophie.

Umfassende Informationen (inkl. Katalog): www.thchur.ch/services/bibliothek

Bibliotheksleiter ist *Prof. Dr. Michael Durst*. Er nimmt die wissenschaftliche Leitung der Bibliothek wahr. Bibliothekarin ist *Valeria Baur*.

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung an der THC wird durch externe und interne Organe gewährleistet. Sie dienen der Umsetzung des Leitbildes der THC, der Sicherung eines angemessenen Spektrums des Lehrangebotes sowie der Qualität von Lehre und Forschung (vgl. Richtlinien zur Qualitätssicherung vom 03.12.2015).

Qualitätssicherungsbeauftragter ist *Prof. Dr. Hanspeter Schmitt*. Er arbeitet zusammen mit einem zweiten Kollegen/einer Kollegin in der Kommission Qualitätssicherung, in der auch ein Student bzw. eine Studentin Einsitz hat.

Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte

Die THC ist bestrebt, eine gerechte, respektvolle und solidarische Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Hochschule zu initiieren und zu leben. Deshalb engagiert sie sich für die Gleichstellung von Mann und Frau in fachlicher wie in persönlicher Hinsicht. Die THC bemüht sich darum, keine Diskriminierungen aufgrund nationaler, kultureller oder weltanschaulicher Herkunft aufkommen zu lassen.

Als Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte fungieren *Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz* und *Prof. Dr. Hanspeter Schmitt*.

Hilfe und Beratung betr. sexueller Übergriffe

Studierende, die sich ausserhalb oder innerhalb der Hochschule als Opfer sexueller Übergriffe erfahren, finden hilfreiche Informationen in den Richtlinien der Schweizer Bischofskonferenz:

http://www.bischoefe.ch/content/download/10813/103368/file/Richtlinien_d_def.pdf, sowie im diözesanen Merkblatt mit Kontaktadressen für professionelle Hilfe: www.bistum-chur.ch/fachgremium-uebergrieffe/

Studierendenschaft

Die Studierendenschaft der THC umfasst die ordentlichen und ausserordentlichen Hörerinnen und Hörer der THC. Sie befasst sich mit Belangen des Hochschullebens an der THC und nimmt an der Verantwortung für sie teil.

Eine Studierendenversammlung findet mindestens zweimal jährlich statt. Zwei von der Studierendenschaft gewählte Studierende sind Mitglieder der Hochschulkonferenz und vertreten dort die Interessen der Studierenden.

Tutorat

Das Tutorat ist eine Einrichtung der Studierendenschaft. Studierende höherer Semester stellen sich zur Verfügung, um Studierende des ersten und zweiten Studienjahres bei der Gestaltung ihres Studiums zu beraten.

Im Studienjahr 2020/2021 stehen dafür *Monica Cusinato* und *Julian Zeller* zur Verfügung. E-Mail: tutorat@thchur.ch

Legitimationskarte

Studierende der THC erhalten gegen eine Jahresgebühr von CHF 10.- (im ersten Studienjahr, CHF 5.- in den Folgejahren) eine Legitimationskarte, die vielerorts (z.B. bei Eintritten) zu Vergünstigungen berechtigt. Gegen Vorlage dieser Legitimationskarte kann zum Preis von CHF 20.- auch die „International Student Identity Card“ (ISIC) erworben werden, die in mehr als 130 Ländern anerkannt ist und Vergünstigungen z.B. bei Reisen mit Flugzeug, Schiff oder Bahn sowie in Museen und Theater verschafft. Weitere Informationen (auch über Ausgabestellen) unter www.isic.ch.

Studienort Chur

Über den attraktiven Lebensraum Chur und Graubünden informieren die Internetseiten <https://www.chur.ch> und <https://www.graubuenden.ch>

Mobilität zwischen den Churer Hochschulen

Aufgrund eines Mobilitätsabkommens können Studierende, die an einer der drei Churer Hochschulen immatrikuliert sind, ohne Entrichtung von Gebühren an Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Hochschulen teilnehmen, sofern die Teilnehmerzahl der Lehrveranstaltung es zulässt und nicht besondere Vorkenntnisse erforderlich sind. Informationen beim Rektorat.

Informationen zum Hochschulsport

Studierende der Theologischen Hochschule Chur können für eine Semestergebühr von CHF 50.- am gesamten Angebot des Hochschulsports der Fachhochschule Graubünden (Zugang über <https://www.fhgr.ch/studium/studieren-in-chur/was-bietet-mir-die-fh-graubuenden/dienstleistungen-fuer-studierende/hochschulsport/>) teilnehmen. Für einen kleinen Teil der Angebote wird noch eine weitere Gebühr erhoben.

Zur Teilnahme an allen Kursen ohne Anmeldepflicht melden Studierende sich bitte beim Sekretariat der THC und bezahlen dort die Gebühr. Die Fachhochschule Graubünden wird von dort aus über die Anmeldung informiert, so dass ein Sportausweis ausgestellt werden kann.

Zur Teilnahme an Kursen mit Anmelde- bzw. Gebührenpflicht wird der Sportausweis vorausgesetzt. Studierende mit Sportausweis melden sich per E-Mail bei der fhgr: www.fhgr/sport-Übersicht-Sportprogramme oder an Frau Nicole Reifler Steiner direkt unter nicole.reifler@fhgr.ch

Hinweise für Militärdienst

Für die Koordination von Studium und Militärdienst sehen die Behörden der Schweizer Armee an jeder Ausbildungsinstitution eine Beratungsstelle vor. Diese Beratungsaufgabe wird an der Theologischen Hochschule Chur durch die Prorektorin Prof. Dr. Eva-Maria Faber (eva-maria.faber@thchur.ch) wahrgenommen. Bei Überschneidungen zwischen Rekrutenausbildung oder Wiederholungskursen mit Studienzeiten besteht die Möglichkeit, sie zu kontaktieren, um die Möglichkeiten einer Fraktionierung der Rekrutenschule oder einer Verschiebung von Wiederholungskursen zu prüfen. Mit einer Unterstützung durch die Beratungsstelle ist dies in den meisten Fällen möglich.

PASTORALINSTITUT

Das Pastoralinstitut (PI) an der THC hat folgende Aufgaben:

- Das PI greift Fragen und Entwicklungen der Kirche und der Pfarreien konstruktiv-kritisch auf, reflektiert sie wissenschaftlich und vermittelt praktisch-theologische wie spirituelle Impulse für die pastorale Praxis.
- Das PI kooperiert mit dem Weiterbildungsprogramm in Seelsorge und Pastoralpsychologie AWS (Theologische Fakultät der Universität Bern, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn).
- Das PI ist Ansprechpartner für pastorale Dienstleistungen im Bistum Chur und in der Deutschschweiz, besonders im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Seelsorger und Seelsorgerinnen sowie für in der Kirche hauptneben- und ehrenamtlich mitarbeitende Laien.
- Das PI steht im Bistum Chur und darüber hinaus als beratende Institution zur Verfügung.
- Das PI begleitet die pastorale Ausrichtung der Ausbildung an der THC.
- Das PI organisiert Symposien und Tagungen zu pastoraltheologischen, religionspädagogischen, pastoralliturgischen und homiletischen Fragen.
- Das PI gibt eigene Publikationen heraus (Schriftenreihe „Forum Pastoral“).
- Das PI führt eine Fachbibliothek für Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft und Homiletik, die nicht nur den Lehrenden und Studierenden der THC, sondern auch weiteren Interessierten offensteht.
- Das PI arbeitet mit anderen Institutionen der pastoralen Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Deutschschweiz zusammen.
- Das PI pflegt ökumenische Kontakte, besonders mit der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden.

PRIESTERSEMINAR ST. LUZI

Studenten, die sich auf das Priestertum vorbereiten, leben im Priesterseminar. Dieses stellt „einen geistlichen Raum dar, eine Lebensstrecke, eine Atmosphäre, die einen Ausbildungsprozess begünstigt und gewährleistet, so dass der von Gott zum Priestertum Berufene durch das Weihesakrament zu einem lebendigen Bild Jesu Christi, des Hauptes und Hirten der Kirche, werden kann“ (Pastores dabo vobis, 1992, 42).

Das Zusammenleben mit Gleichgesinnten im Priesterseminar soll helfen,

- menschlich und geistlich zu reifen
- die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit zu prüfen
- in einen gesunden Ausgleich von Arbeit, Gebet und Freizeit hinein zu wachsen
- und nicht zuletzt die Freude am Priestertum zu stärken.

Mit dem Priesterseminar ist die Hochschule eng verbunden. Einige Professoren wohnen im Haus. Zudem ermöglichen der Pastorkurs und die diözesanen Gremien, die sich im Priesterseminar regelmässig treffen, vielfältige Kontakte mit Priestern, Pastoralassistentinnen, Pastoralassistenten und anderen pastoralen Mitarbeitern.

Alle Studierenden sind zu Gottesdienst- und Gebetszeiten sowie anderen Veranstaltungen des Priesterseminars eingeladen. Sie können sich auch für Mahlzeiten im Priesterseminar anmelden, E-Mail: sekretariat@stluzichur.ch.

Regens Martin Rohrer
Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur
Telefon: 081 254 99 88 (direkt) oder 081 254 99 99 (Sekretariat)
E-Mail: regens@stluzichur.ch

MENTORAT FÜR KÜNFTIGE PASTORALASSISTENTINNEN UND PASTORALASSISTENTEN

Das Mentorat unterstützt den Regens bei der Begleitung der künftigen Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten. Es ist für die Angebote zur geistlichen und persönlichen Weiterbildung verantwortlich (Recollectio-Wochenende, Besinnungstage, etc.). Diese Angebote sind für Studierende des Bistums Chur verpflichtend, stehen grundsätzlich aber allen Studierenden an der THC offen. Die Mentorin steht allen Studierenden jederzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Rosmarie Schärer
Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur
Telefon: 081 254 99 18 (direkt) oder 081 254 99 99 (Sekretariat)
E-Mail: mentorat@stluzichur.ch

STUDIENINFORMATIONEN

Studienmöglichkeiten

- Bachelor-Studiengang in Theologie (S. 14)
- Master-Studiengang in Theologie (S. 15)
- Studiengang zum Kanonischen Lizentiat in Theologie (S. 16)
- Doktorats-Studium in Theologie (S. 16)
- Vorbereitungs-Studiengang auf den kirchlichen Dienst mit Theologischem Abschlusszeugnis (S. 17)
- Freisemester und Sabbatsemester (S. 17)
- Vorlesungen für Gasthörerinnen und Gasthörer (S. 17)
- Bischöfliches Sonderprogramm (S. 18)
- Weiterbildungs-Studiengang Clinical Pastoral Training (S. 50)
- CAS Spiritual Care (S. 49)

Einschreibung

- als *ordentliche Hörerin bzw. Hörer* berechtigt dazu, einen akademischen Abschluss anzustreben;
- als *ausserordentliche Hörerin bzw. Hörer* berechtigt dazu, alle Lehrveranstaltungen zu besuchen und mit Examen abzuschliessen, aber nicht, einen akademischen Grad anzustreben;
- als *Gasthörerin oder Gasthörer* berechtigt dazu, Lehrveranstaltungen zu besuchen, normalerweise aber nicht, Examen zu machen.
- Das Immatrikulationsformular ist verfügbar unter: www.thchur.ch

Studiengebühren

- Ordentliche und ausserordentliche Hörerinnen und Hörer zahlen eine Semestergebühr von CHF 750.-, zuzüglich CHF 40.- Kopierpauschale.
- Studierende im Lizentiats-Studiengang bzw. im Doktorats-Studium zahlen eine Semestergebühr von CHF 130.-
- Für Gasthörerinnen und Gasthörer beträgt die Gebühr CHF 50.- für jede belegte Semesterwochenstunde.

Studieren und Wohnen

Den angehenden Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten steht eine beschränkte Anzahl von Zimmern in der Nähe der THC zur Verfügung. Interessierte melden sich im Sekretariat, E-Mail: sekretariat@stluzichur.ch.

Vorlesungstage

Die Vorlesungen finden von Montag bis Freitag statt; der Samstag ist vorlesungsfrei. Die Vorlesungszeiten sind am Vormittag von 8.25 Uhr – 12.05 Uhr, am Nachmittag von 13.50 Uhr – 18.25 Uhr. Am Donnerstagnachmittag werden nach Möglichkeit keine verpflichtenden Vorlesungen angesetzt.

Aufnahmebedingungen

- Voraussetzung für die Immatrikulation ist ein zum Studium an einer schweizerischen Universität oder Hochschule berechtigender Ausweis. Dieser besteht in der Regel im Maturazeugnis.
- Als ausserordentliche Hörerinnen und Hörer können an der THC auch Studierende ohne Maturität zugelassen werden. In diesem Fall überprüft die Hochschule die Befähigung der Kandidaten zu einem Hochschulstudium, ob eine ausreichende intellektuelle Begabung wie auch eine hinreichende Allgemeinbildung vorliegen, die es ermöglichen, dem Anspruch der akademischen Ausbildung mit Erfolg zu genügen. Es ist hierfür ein Aufnahmeverfahren zu durchlaufen. Für die Immatrikulation gilt deswegen für solche Personen die Anmeldefrist bis spätestens 1. August 2020.
- Ausserordentliche Hörerinnen und Hörer, die gemäss der Studien- und Prüfungsordnung der THC in den beiden ersten Studienjahren die Durchschnittsnote 4,75 erreicht haben, können als ordentliche Hörer immatrikuliert werden und die akademischen Abschlüsse erwerben.
- Studierenden, die bereits ein Studium an einer Universität abgeschlossen haben, können erbrachte Studienleistungen, die in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Studium der Theologie stehen, bis zu zwei Semestern angerechnet werden, so dass sie das Theologiestudium in vier statt fünf Jahren absolvieren können. Sie müssen nur zwei von den alten Sprachen neu lernen.
- Der Studiengang zum Kanonischen Lizentiat in Theologie setzt ein mit dem Master oder einem äquivalenten Ausweis abgeschlossenes Theologiestudium voraus.
- Der Weiterbildungs-Studiengang Clinical Pastoral Training (CPT) setzt den Master in Theologie oder einen äquivalenten Ausweis voraus. Sur dossier kann Interessierten der Zugang ermöglicht werden.
- Das Doktorats-Studium setzt das Kanonische Lizentiat voraus.
- Nicht deutschsprachige Studienanwärter müssen vor Aufnahme des Studiums die nötigen deutschen Sprachkenntnisse (Zertifikat C1) nachweisen.

Vollstudium Theologie

Das theologische Vollstudium besteht aus dem Bachelor-Studiengang von 6 Semestern und dem Master-Studiengang von 4 Semestern. Massgebend für den Studienaufbau an der THC ist das „Rahmenprogramm für das theologische Vollstudium nach dem Bologna-Modell“, das von der Schweizer Bischofskonferenz am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt wurde.

Der Bachelor-Studiengang

Der Bachelor-Studiengang dauert 6 Semester, in denen folgende Fächer mit der angegebenen Zahl von Credit Points (CP) absolviert werden müssen:

Fach	CP
Latein, Griechisch, Hebräisch	--
Philosophie	27
Altes Testament	15
Neues Testament	15
Kirchengeschichte	21
Patristik	5
Theologische Propädeutik	6
Fundamentaltheologie/Dogmatik	24
Theologische Ethik	18
Pastoraltheologie	6
Religionspädagogik	3
Liturgiewissenschaft	6
Kirchenmusik	3
Kirchenrecht	6
Theologie des geistlichen Lebens	3
Psychologie	3
Ökumenische Theologie/Judentum	3
Freie Wahl	16
Gesamtzahl CP	180

Der Bachelor-Studiengang wird mit dem „Bachelor in Theologie“ (BTh) abgeschlossen. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme in den Master-Studiengang, genügt aber nicht für den kirchlichen Dienst als Priester oder Pastoralassistentin bzw. Pastoralassistent.

Der Master-Studiengang

Die Aufnahme des Master-Studiengangs setzt den Bachelor-Abschluss voraus. Der Master-Studiengang dauert 4 Semester, in denen folgende Fächer mit der angegebenen Zahl von Credit Points (CP) absolviert werden müssen:

Fach	CP
Alttestamentliche Exegese	9
Neutestamentliche Exegese	9
Patristik	2
Fundamentaltheologie/Dogmatik	18
Theologische Ethik	10
Pastoraltheologie	9
Homiletik	3,5
Religionspädagogik	12
Liturgiewissenschaft	3
Kirchenrecht	5
Interdisziplinäre Studienwoche	2
Master-Kolloquium	3
Masterarbeit	20
Freie Wahl	14,5
Gesamtzahl CP	120

Der Master-Studiengang wird mit dem „Master in Theologie“ (MTh) abgeschlossen. Der Master in Theologie ist Voraussetzung für die Aufnahme in den kirchlichen Dienst als Priester, Pastoralassistentin oder Pastoralassistent und berechtigt dazu, das Lizentiats-Studium oder ein CAS-Studium zu beginnen.

Die Bedingungen für den Bachelor- und den Master-Studiengang sind in der Studienordnung vom 13. April 2011 festgehalten. Ergänzend dazu hat die Hochschulkonferenz „Erläuterungen zur Studien- und Prüfungsordnung“ beschlossen, welche der flexiblen Präzisierung und Konkretisierung der Studienordnung dienen.

Der Studiengang zum Kanonischen Lizentiat und Doktorat am Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur

In Übereinstimmung mit der Studien- und Prüfungsordnung der Theologischen Hochschule Chur sieht das Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur zwei Phasen des Doktorats-Studiums vor.

Das Kanonische Lizentiat ist Voraussetzung für die Aufnahme in das Doktorats-Studium und setzt das mit dem Master oder einem äquivalenten akademischen Grad abgeschlossene Theologiestudium voraus. Für den Abschluss des Lizentiats sind 60 CP zu erwerben. Im Regelfall steht die Lizentiats-Arbeit im Zusammenhang einer Forschungs-Thesis, welche in der Doktoratsdissertation weiter entfaltet wird.

Während des Doktorats-Studiums ist eine Dissertationsschrift zu erarbeiten, welche eine eigenständige wissenschaftliche Forschungsleistung präsentiert. Sie soll einen Umfang von 200-400 Seiten haben und ist nach ihrer Annahme in einer öffentlichen Disputation zu verteidigen.

Das Promotionskolleg bietet diverse Instrumente der Förderung an, indem es fachspezifische Kolloquien, fachspezifische Studientage und fachspezifische Tagungen sowie interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Tagungen durchführt, um so eine fachbezogene und fächerübergreifende Begleitung bei der Erstellung der Dissertationsschrift zu gewährleisten.

Nähere Informationen zum Promotionskolleg der Theologischen Hochschule Chur S. 44

Das Theologische Abschlusszeugnis

Das Theologische Abschlusszeugnis ist kein akademischer Abschluss und nicht staatlich anerkannt. Es genügt aber als Voraussetzung für den kirchlichen Dienst als Priester, Diakon, Pastoralassistentin oder Pastoralassistent. Das Theologische Abschlusszeugnis wird erworben durch ein fünfjähriges Studium, bei dem alle im Bachelor- und Master-Studiengang vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen besucht werden und alle verpflichtenden Fächer mit Examen abgeschlossen werden müssen.

Freisemester und Sabbatsemester

Studierende auswärtiger Fakultäten und Hochschulen können an der THC die vielerorts vorgesehenen Freisemester absolvieren. Sie können sich als ordentliche Hörer einschreiben, damit ihnen die an der THC absolvierten Lehrveranstaltungen an der Heimatfakultät anerkannt werden. Studierende von europäischen Fakultäten, die über die „Erasmus Charta for Higher Education“ (ECHE) zertifiziert sind, können als „Incoming students“ eine Förderung durch die *movetia* (Schweizer Agentur für Austausch und Mobilität) erhalten.

Für Priesteramtskandidaten besteht die Möglichkeit, im Priesterseminar St. Luzi zu wohnen, wenn es ihr Bischof oder Regens empfiehlt.

Seelsorgerinnen und Seelsorger haben die Möglichkeit, ihre Sabbatsemester an der THC zu verbringen. Sie können sich als ausserordentliche Hörer oder als Gasthörer einschreiben und aus dem Angebot an Lehrveranstaltungen auswählen, was ihnen entspricht. Wenn sie sich als ausserordentliche Hörer einschreiben, können sie nach Wunsch auch Prüfungen ablegen. In Absprache mit dem Regens besteht die Möglichkeit, im Priesterseminar St. Luzi zu wohnen.

Gasthörerinnen und Gasthörer

Als Gasthörerin oder Gasthörer kann zugelassen werden, wer über die nötige Bildung verfügt, um den Studienangeboten mit Gewinn zu folgen. Die Lehrveranstaltungen stehen Gasthörerinnen und Gasthörern offen, sofern die betreffende Lehrperson einverstanden ist und die Bedürfnisse der Studierenden gewahrt bleiben. Seminare und seminarähnliche Lehrveranstaltungen sind nur im Ausnahmefall für Gasthörerinnen und Gasthörer geöffnet. Normalerweise können sie keine Prüfungen ablegen.

Es wird um Anmeldung für die einzelnen Lehrveranstaltungen, bis *1. September 2020 (für das HS)* und bis *8. Februar 2021 (für das FS)*, im Sekretariat gebeten.

Wer zum ersten Mal als Gasthörerin oder Gasthörer an Lehrveranstaltungen teilnehmen möchte, ist gebeten, zuvor mit dem Rektorat Kontakt aufzunehmen.

BISCHÖFLICHES SONDERPROGRAMM

Für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in den Pastoralen Dienst im Bistum Chur

Das Bischöfliche Sonderprogramm bietet Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern die Möglichkeit, sich für den kirchlichen Dienst als Pastoralassistentin bzw. Pastoralassistent zu qualifizieren. Dieses Sonderprogramm ist für Personen gedacht, die aus triftigen Gründen kein Vollstudium der Theologie absolvieren können, sich aber für einen pastoralen Dienst eignen.

Für Studierende mit oder ohne Matura, die in den kirchlichen Dienst treten wollen, besteht so die Möglichkeit zu einem gegenüber dem Vollstudium verkürzten Studium. Vorausgesetzt wird der Studiengang Theologie und eine katechetische Ausbildung nach ForModula oder eine äquivalente Vorbildung. Das Studium dauert vier bis acht Semester und umfasst Studienleistungen im Umfang von 120 CP. Liegen nur geringe theologische Vorleistungen vor, kann der Umfang der Studienleistungen bis zu 180 CP umfassen (Regelstudiendauer: sechs bis zehn Semester).

Für die Zulassung zum Bischöflichen Sonderprogramm ist die Teilnahme an einem kirchlichen Bewerbungsverfahren zwingend erforderlich. Das Studiendekanat der Theologischen Hochschule Chur prüft zuhanden der Aufnahmekommission die Eignung zum akademischen Studium und die akademischen und theologischen Vorleistungen. Über die Aufnahme in dieses Sonderprogramm entscheidet der Regens in Zusammenarbeit mit einer diözesanen Aufnahmekommission.

Die Bestätigung der absolvierten Studien erfolgt durch ein „Bischöfliches Zertifikat“, welches der Bischof von Chur sowie Rektor bzw. Rektorin unterzeichnen. Dieses Zertifikat ist ein kirchlicher Abschluss und hat keine staatliche Anerkennung.

Interessierte wenden sich direkt an den Regens.

Anmeldefrist	1. Dezember
Bewerbungsverfahren	Dezember bis Mitte März
Sitzung der Aufnahmekommission	Ende März
Mitteilung über die Zulassung	Ende März

LAGEPLAN

Fussweg ab Bahnhof (ca. 15 Minuten)



Busverbindung ab Bahnhof

Stadtbus Nr. 9 (tagsüber alle 30 Minuten) ab Bahnhofplatz bis Haltestelle Hof.

Wegbeschreibung für die Anfahrt mit dem Auto

Ab Autobahnausfahrt Nord oder Süd immer dem Wegweiser Richtung Arosa folgen, bis man oberhalb der Kathedrale ist. Nach 100 m ab Kathedrale/Hof geht es scharf rechts, an der Kantonsschule vorbei zum Priesterseminar und zur Theologischen Hochschule (beschildert).

LEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift	Theologische Hochschule Chur Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur Telefon: +41 (0)81 254 99 99 www.thchur.ch
Rektor	Prof. Dr. Christian Cebulj E-Mail: rektorat@thchur.ch
Prorektorin	Prof. Dr. Eva-Maria Faber
Rektoratsassistent	René Ochsenbein E-Mail: rene.ochsenbein@thchur.ch
Studiendekanin	Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz
Forschungsdekan	Prof. Dr. Dominikus Kraschl
Qualitätssicherungs- beauftragter	Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Gleichstellungs- beauftragte	Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz Prof. Dr. Hanspeter Schmitt
Leiter des Pastoralinstituts	Prof. Dr. Christian Cebulj
Bibliotheksleiter	Prof. Dr. Michael Durst
Bibliothekarin	Valeria Baur E-Mail: bibliothek@thchur.ch
Sekretariat Hochschule	Renata Bucher-Brändli E-Mail: sekretariat@thchur.ch
Pastoralinstitut	E-Mail: pastoralinstitut@thchur.ch
Sekretariat Priesterseminar	Brigitta Rageth-Ballmer E-Mail: sekretariat@stluzichur.ch
Verwalter	Werner Derungs E-Mail: verwaltung@bistum-chur.ch

LEHRKÖRPER

Professoren

Belok Manfred, Dr. theol. dipl. päd.

Professor für Pastoraltheologie und Homiletik *

Telefon: 081 254 99 69, E-Mail: manfred.belok@thchur.ch

Cebulj Christian, Dr. theol.

Professor für Religionspädagogik und Katechetik *

Telefon: 081 254 99 97, E-Mail: christian.cebulj@thchur.ch

Durst Michael, Dr. theol. habil.

Professor für Kirchengeschichte und Patristik *

Telefon: 081 254 99 67, E-Mail: michael.durst@thchur.ch

Faber Eva-Maria, Dr. theol. habil.

Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie *

Telefon: 081 254 99 22, E-Mail: eva-maria.faber@thchur.ch

Fieger Michael, Dr. theol. habil.

Professor für Alttestamentliche Wissenschaften *

Telefon: 081 254 99 70, Mobile: 079 694 20 11

E-Mail: michael.fieger@thchur.ch

Jeggle-Merz Birgit, Dr. theol.

Professorin für Liturgiewissenschaft

Obere Bahnhofstrasse 4, 7402 Bonaduz, Telefon: 076 212 56 44 oder

081 254 99 96, E-Mail: birgit.jeggle@thchur.ch

Kraschl Dominikus OFM, Dr. phil. Dr. theol. habil.

Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte*

Telefon: 081 254 99 74

E-Mail: dominikus.kraschl@thchur.ch

Scherer Hildegard, Dr. theol. habil.

Professorin für Neutestamentliche Wissenschaften *

Telefon: 081 254 99 72

E-Mail: hildegard.scherer@thchur.ch

Schmitt Hanspeter OCarm, Dr. theol. habil.

Professor für Theologische Ethik

Sennhofstrasse 20, 7000 Chur, Telefon: 081 250 46 44 oder 081 254 99 32

E-Mail: hanspeter.schmitt@thchur.ch

* Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur
Telefon: 081 254 99 99, Fax: 081 254 99 98

Dozenten

Fischer Albert, Dr. theol.

Dozent für Kirchengeschichte
Hof 6, 7000 Chur, Telefon: 081 258 60 40
E-Mail: fischer@bistum-chur.ch

Peng-Keller Simon, Prof. Dr. theol. habil.

Dozent für die Theologie des Geistlichen Lebens
Beckenhofstrasse 48, 8006 Zürich, Telefon: 044 363 20 04
E-Mail: s.peng-keller@bluewin.ch

Pinggera Mario, Dr. phil., lic. theol., Pfarrer

Dozent für Kirchenmusik
Erlenstrasse 32, Postfach 274, 8805 Richterswil, Telefon: 044 784 01 57
E-Mail: mario.pinggera@kath-richterswil.ch

Walser Markus, Dr. iur. can., lic. theol.

Generalvikar des Erzbistums Vaduz, Diözesanrichter des Bistums Chur
Dozent für Kirchenrecht
Fürst-Franz-Josef-Strasse 112, FL-9490 Vaduz
Telefon: 00423 233 23 15, Mobile: 00423 792 23 11
E-Mail: markus.walser@supra.net

Wolf Karl, dipl. theol., Dipl. Analyt. Psych., Pfarrer

Dozent für Psychologie
Heinrich-Wettstein-Strasse 14, Postfach 1248, 8700 Küsnacht ZH
Telefon: 043 266 86 30, E-Mail: karl.wolf@kuesnacht.ch

Emeritierte Professoren

Reinhardt Heinrich, Dr. phil.

em. Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte
Meichelbeckstr. 5, D-85356 Freising

Rutz Peter, Dr. theol., Dr. phil.

em. Professor für Philosophie und Philosophiegeschichte
Restelbergstrasse 10, 8044 Zürich, Telefon: 044 261 45 45
E-Mail: peterrutz01@gmail.com

Honorarprofessoren

Gasser Albert, Dr. theol., lic. phil.

Residenz Am Schärme, 6060 Sarnen, Telefon: 079 247 09 35
E-Mail: albert-gasser@bluewin.ch

Henrici Peter SJ, Dr. phil., lic. theol., em. Weihbischof

em. Professor der Pontificia Universitas Gregoriana
Kloster St. Ursula, Alte Simplonstr. 38, 3900 Brig, Telefon: 027 922 18 18
E-Mail: p.hci@bluewin.ch

Spichtig Ernst, lic. theol.

Edisriederstrasse 65, 6072 Sachseln, Telefon: 041 660 68 55

Gastprofessor

Wirz Stephan, Prof. Dr. theol. habil., Dipl. sc. pol. Univ.

Titularprofessor für Ethik an der Theol. Fakultät der Universität Luzern
Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern
E-Mail: stephan.wirz@doz.unilu.ch

Lehrbeauftragte

Behloul Samuel M., Tit. Prof., Dr. phil. lic. theol.

Religionswissenschaftliches Seminar der Universität Luzern
Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern, Telefon: 079 698 47 74
E-Mail: s.behloul@bluewin.ch

Bollag David, Rabbiner, PhD

Lehrbeauftragter für die Einführung in das Judentum
Jonathan Hachashmonai 42, Efrat 90435, Israel
Telefon: 00-972-2-993 41 19, 00-972-54-787 06 79
E-Mail: david.bollag@unilu.ch

Eichhorn Harald, Propst

Lehrbeauftragter für das Beichtseminar
Stift 1, 6215 Beromünster, Telefon: 041 930 46 46 (Ab 01.08.)

Gamba Fulvio, Dr. theol., Pfarrer

Lehrbeauftragter für Dogmatik und Fundamentaltheologie
Kath. Pfarramt Herz Jesu Wiedikon
Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich
Telefon: 044 454 81 11, E-Mail: fga@bluewin.ch

Grazioli Urs, lic. phil., Kantonsschullehrer

Lehrbeauftragter für Bibelgriechisch und Latein
Gufel 2, 7204 Untervaz, Telefon: 081 322 57 38, Mobile: 078 775 79 31
E-Mail: urs.graz@bluewin.ch

Jäggi Gregor OSB, Dr. phil. lic. theol.

Lehrbeauftragter für Kirchengeschichte
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln, Telefon: 055 418 65 22
E-Mail: p.gregor@kloster-einsiedeln.ch

Schumacher Bernard, Tit. Prof., Dr. phil. habil.

Lehrbeauftragter für Philosophie
Rte des Daillettes 33, 1700 Fribourg, Telefon: 026 424 73 51
E-Mail: bernard.schumacher@unifr.ch

Weisser Patrick OSB, Dr. phil.

Lehrbeauftragter für Philosophie
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln, Telefon: 055 418 61 11
E-Mail: p.patrick@kloster-einsiedeln.ch

Referenten/innen des Pastoralinstituts

Klemm Karin, Spital- und Psychiatrieseelsorgerin

Kursleiterin / Supervisorin CPT
Klink St. Urban, Schafmattstrasse 1, 4915 St. Urban
Telefon: 058 856 61 26, E-Mail: karin.klemm@lups.ch

Schmid Niklaus, Spital- und Psychiatrieseelsorger

Kursleiter / Supervisor CPT
Kantonsspital Obwalden, Brünigstrasse 181, 6060 Sarnen
Telefon: 079 768 37 50, E-Mail: niklaus.schmid@ksow.ch

Utters Johannes, dipl. theol.

Kursleiter / Supervisor CPT; Supervisor Coach (BSO)

Ammannsmatt 41, 6300 Zug

Telefon: 079 462 12 07, E-Mail: johannes-utters@gmx.ch

Assistenzpersonen

Gächter Sr. Manuela OP, MTh

Assistentin am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon: 081: 254 99 95

E-Mail: sr.m.m.gaechter@thchur.ch

Theus Fabio, MTh

Assistent am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon: 081 254 99 95

E-Mail: fabio.theus@thchur.ch

Forschungsmitarbeiter

Petrini Eric, dipl. theol.

Forschungsmitarbeiter am Lehrstuhl für Religionspädagogik

Alte Schanfiggerstr. 7, 7000 Chur, Telefon: 081 254 99 95

E-Mail: eric.petrini@thchur.ch

TERMINE FÜR DAS STUDIENJAHR 2020/21

14.09.2020	Eröffnung des Studienjahres 2020/2021
15.09.2020	Beginn der Vorlesungen Einführungstag für die neuen Studierenden
26.10.-06.11.2020	Evaluationen
16.11.-20.11.2020	Verbindliche Anmeldung für die Prüfungssession (HS)
23.11.-27.11.2020	Interdisziplinäre Studienwoche
02.12.2020	St. Luzi: vorlesungsfrei
16.12.2020	Letzter Vorlesungstag des Herbstsemesters
15.02.-19.02.2021	Prüfungswoche
22.02.2021	Beginn des Frühjahrssemesters
29.03.-09.04.2021	Osterferien
19.04.-30.04.2021	Evaluationen
30.04.2021	Abgabetermin für die Masterarbeiten
03.05.-07.05.2021	Verbindliche Anmeldung für die Prüfungssession (FS)
13.05.2021	Auffahrt: vorlesungsfrei
03.06.2021	Fronleichnam: vorlesungsfrei
04.06.2021	Letzter Vorlesungstag des Studienjahres
14.06.-25.06.2021	Prüfungswochen
25.06.2021	Abschlussfeier des Studienjahres 2020/2021
20.09.2021	Eröffnung des Studienjahres 2021/2022

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

BA = Bachelor-Studiengang

MA = Master-Studiengang

0 SPRACHEN

0.1 Hebräisch

Grundkurs	HS	Di	15.50-17.30 Uhr	Fieger
-----------	----	----	-----------------	--------

Aufbaukurs	FS	Mi	10.25-12.05 Uhr	Fieger
------------	----	----	-----------------	--------

Mündliche Prüfung

0.2 Latein

Einführung in die Lateinische Sprache	HS	Di	09.20-10.05 Uhr	Grazioli
		Do	09.20-10.05 Uhr	

Einführung in die Lateinische Sprache	FS	Di	09.20-10.05 Uhr	Grazioli
		Do	09.20-10.05 Uhr	

Mündliche und schriftliche Prüfung

0.3 Bibelgriechisch

Einführung ins Bibelgriechische	HS	Di	08.25-09.10 Uhr	Grazioli
		Do	08.25-09.10 Uhr	

Einführung ins Bibelgriechische	FS	Di	08.25-09.10 Uhr	Grazioli
		Do	08.25-09.10 Uhr	

Mündliche und schriftliche Prüfung

0.4 Lektüre lateinischer oder griechischer Texte (nach Bedarf und Absprache)

Lektüre griechischer oder lateinischer Texte	HS	nach Absprache	Grazioli
---	----	----------------	----------

Lektüre griechischer oder lateinischer Texte	FS	nach Absprache	Grazioli
---	----	----------------	----------

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2

1. PHILOSOPHIE

Systematische Philosophie

1.1 Gott ohne Moral? Moral ohne Gott?

HS Mi 08.25-10.05 Uhr Kraschl

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Schriftliche Teilleistungen – 3 CP

1.2 Kolloquium zur Vorlesung „Gott ohne Moral? Moral ohne Gott?“

HS Nach Vereinbarung Kraschl

Freies Angebot BA 1-3 – CP nach Häufigkeit

1.3 Philosophische Anthropologie

FS Di 11.20-12.05 Uhr
13.50-14.35 Uhr Kraschl

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Schriftliche Teilleistungen – 3 CP

1.4 Philosophie der Leiblichkeit und Sexualität

FS Fr 10.25-12.05 Uhr Kraschl

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Schriftliche Teilleistungen – 3 CP

1.5 Kolloquium zur Vorlesung „Philosophie der Leiblichkeit und Sexualität“

FS Nach Vereinbarung Kraschl

Freies Angebot BA 1-3 – CP nach Häufigkeit

Historische Philosophie

1.6 Philosophiegeschichte der Neuzeit: Von Descartes bis Kant

HS Mo 15.50-17.30 Uhr Weisser

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

1.7 Geschichte der Philosophie des 19./20. Jahrhunderts

FS Do **13.30**-18.25 Uhr* Schumacher

* Termine: 25.02.2021 04.03.2021 11.03.2021
25.03.2021 22.04.2021

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

2. BIBELWISSENSCHAFTEN

Spezielle Einleitung in das Alte Testament

2.1 Entstehung, Inhalt und bibeltheologische Schwerpunkte der alttestamentlichen Bücher. Einführung in die alttestamentliche Methodenlehre

HS Mo 08.25-10.05 Uhr

Fieger

FS Mo 08.25-10.05 Uhr

Fieger

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung nach dem HS, schriftliche Übungsarbeit (Angewandte Exegetische Methodenlehre) entweder in AT-Einleitung oder NT-Einleitung nach dem FS – 6 CP

Das Alte Testament und seine tripolare Umwelt

2.2 Einführung in die Geschichte Israels und die Präsentation der Kulturen der Umwelt im Überblick

HS Mi 15.50-17.30 Uhr

Fieger

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Spezielle Einleitung in das Neue Testament

2.3 Der Kanon des Neuen Testaments – ein Überblick

HS Mo 10.25-12.05 Uhr

Do 13.50-17.30 Uhr*

Scherer

* Termine: 01.10.2020 22.10.2020
 05.11.2020 12.11.2020

Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung nach dem HS, schriftliche Übungsarbeit (Angewandte Exegetische Methodenlehre) entweder in AT-Einleitung oder NT-Einleitung nach dem FS – 6 CP

Alttestamentliche Exegese

2.4 Tora

HS Erschaffung, Zerstörung und Neuschöpfung

FS Bundesbruch und erneuter Bundesschluss

HS Mo 10.25-12.05 Uhr

Fieger

FS Di 08.25-10.05 Uhr

Fieger

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 6 CP

Neutestamentliche Exegese

2.5 Die Offenbarung des Johannes

HS Mi 14.45-15.30 Uhr

Scherer

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

2.6 Der Erste Korintherbrief (Auswahl)

HS Mo 13.50-15.30 Uhr

Scherer

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

3. HISTORISCHE THEOLOGIE

Mittlere und neuere Kirchengeschichte

3.1 Kirchengeschichte der Moderne

Die Zumutung der Moderne (Franz. Revolution, I. Vaticanum, Modernismus, Demokratie, säkularer Staat)

HS Mo 13.50-15.30 Uhr*

Jäggi

*Termine: 21.09.2020 05.10.2020 19.10.2020
 02.11.2020 16.11.2020 30.11.2020

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

3.2 Frühes Mittelalter

HS Mi 13.50-15.30 Uhr

Durst

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

3.3 Spätmittelalter und Reformation

FS Di 15.50-17.30 Uhr

Durst

Mi 17.40-18.25 Uhr

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

3.4 Geschichte der Kirche zwischen tridentinischer Glaubenserneuerung und Säkularisation – unter Einbezug der regionalgeschichtlichen Entwicklung im Bistum Chur (1545-1803)

FS Di 14.45-15.30 Uhr

Fischer

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Schriftliche Prüfung – 1,5 CP

Christliche Kunst

3.5 Die Anfänge der christlichen Kunst

HS Di 17.40-18.25 Uhr Durst

FS Mo 17.40-18.25 Uhr Durst

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Patrologie

3.6 Einführung in die Patrologie

FS Di 10.25-11.10 Uhr Durst

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP – Mit Sonderleistung – 2 CP

3.7 Augustinus: Einführung in Leben und Werk

HS Do 08.25-09.10 Uhr Durst

FS Di 17.40-18.25 Uhr Durst

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

3.8 Paläographische Übungen zu Texten lateinischer Kirchenväter

HS und/oder FS: Nach Vereinbarung Durst

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – CP nach Häufigkeit

Kolloquium

3.9 Kolloquium zu den kirchengeschichtlichen Vorlesungen

HS und/oder FS: Nach Vereinbarung Durst

Freies Angebot BA 1-2 – CP nach Häufigkeit

4. SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Theologische Propädeutik

4.1 Theologische Propädeutik

HS Mo 10.25-12.05 Uhr Faber

FS Mo 10.25-12.05 Uhr Faber

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 6 CP

Fundamentaltheologie und Dogmatik

4.2 Christologie und Soteriologie

HS	Di	10.25-12.05 Uhr*, 13.50-15.30 Uhr*	Faber
	Do	09.20-11.10 Uhr	Faber
*Termine		15.09.2020	06.10.2020
		03.11.2020	08.12.2020
			20.10.2020
			15.12.2020

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 6 CP

4.3 Schöpfungstheologie

FS	Di	10.25-11.10 Uhr	
	Do	09.20-11.10 Uhr	Faber

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1 – Mündliche Prüfung – 4,5 CP

4.4 Spezielle Sakramententheologie: Eucharistie

FS	Fr	13.50-14.35 Uhr	Faber
----	----	-----------------	-------

Pflichtvorlesung BA 2-3 – Mündliche Prüfung zusammen mit der Prüfung zur Schöpfungstheologie – 1,5 CP

Theologische Ethik

4.5 Theologische Fundamentaethik I

HS	Mi	10.25-12.05 Uhr	Schmitt
	Fr	08.25-10.05 Uhr*	
*Termine		18.09.2020	02.10.2020
		30.10.2020	13.11.2020
			16.10.2020
			27.11.2020
			11.12.2020

Pflichtvorlesung BA 2-3 – Mündliche Prüfung in besonderen mitlaufenden Formen – 4,5 CP

4.6 Theologische Fundamentaethik II

FS	Mo	10.25-12.05 Uhr	Schmitt
	Do	08.25-09.10 Uhr	

Pflichtvorlesung BA 2-3 – Mündliche Prüfung in besonderen mitlaufenden Formen – 4,5 CP

4.8 Spezielle Theologische Ethik III (Strukturen-, Institutionenethik)

HS Di 08.25-10.05 Uhr

Schmitt

Pflichtvorlesung BA 3 / MA 1 – Mündliche Prüfung ausnahmsweise nach dem HS – 3 CP

4.9 Spezielle Theologische Ethik IV (Wirtschafts- Konsumethik)

FS Mo 13.30-17.30 Uhr*

Wirz

*Termine	01.03.2021	15.03.2020	12.04.2021
	26.04.2021	10.05.2021	31.05.2021

Pflichtvorlesung BA 2-3 / MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

4.10 Kolloquium: Offener Diskurs aktueller theologisch-ethischer Themen

Das theologisch-ethische Kolloquium greift aktuelle bzw. interessierende Themen sittlicher Lebensgestaltung auf. Diskussionen und einschlägige Überlegungen finden in sehr kommunikativer Weise statt. Gefragt sind zudem unterschiedliche Formen der Recherche sowie – in gewissem Rahmen – gestalterische Aktivitäten, evtl. auch nach aussen. Eine umfassende Begleitung der Studierenden ist sichergestellt und selbstverständlich.

FS Di 15.50-17.30 Uhr

Schmitt

Pflichtveranstaltung BA 1-3 – Eigene Beiträge, laufende Mitarbeit – 3 CP

Anmeldung an: hanspeter.schmitt@thchur.ch

5. PRAKTISCHE THEOLOGIE

Pastoraltheologie

5.1 Das Handeln der Kirche in der Welt von heute – Einführung in die Pastoraltheologie –

HS Mi 15.50-17.30 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung BA 3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.2 Kinder- und Jugendpastoral heute: – Ziele, Ansätze, Wege –

FS Mi 10.25-12.05 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung BA 3 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.3 Gemeindepastoral

Plurale Wirklichkeit Gemeinde

Die christliche Gemeinde als Lebens- und Lernort des Glaubens

HS Mi 10.25-11.10 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 1,5 CP

5.4 Beziehungspastoral

FS Mo 08.25-10.05 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Homiletik

5.5 Verkündigung in der Mediengesellschaft

HS Mi 11.20-12.05 Uhr

Belok

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 1,5 CP

5.6 Didaktik und Analyse der Predigt:

Predigt vorbereiten – Predigt halten – Predigt nachbesprechen

HS Termine nach Vereinbarung (Blockveranstaltungen)

FS Termine nach Vereinbarung (Blockveranstaltungen) Belok

Pflichtveranstaltung MA 1-2 – 2 CP

Religionspädagogik und Katechetik

5.7 Begleitveranstaltung zum Unterrichtspraktikum

HS Mi 17.40-18.25 Uhr

Cebulj

Pflichtveranstaltung MA 1 – Schriftliche Arbeit – 4 CP mit Unterrichtspraktikum

5.8 Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum

HS Fr 08.25-10.05 Uhr

Cebulj

Pflichtveranstaltung MA 1 – Schriftliche Arbeit – 4 CP mit Begleitveranstaltung

5.9 Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse

HS Fr 10.25-12.05 Uhr

Cebulj

Pflichtvorlesung MA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.10 Methoden und Medien im Religionsunterricht
FS Mi 17.40-18.25 Uhr Cebulj
Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 2 CP

5.11 Exemplarische Einführung in Felder religiösen Lernens
FS Do 08.25-10.05 Uhr Cebulj
Pflichtvorlesung MA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.12 Einübung in die Praxis religiöser Lernprozesse
FS Fr 08.25-10.05 Uhr Cebulj
Pflichtvorlesung BA 2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Liturgiewissenschaft

5.13 Die Feier des Pascha-Mysteriums in der Vielfalt gottesdienstlichen Lebens
HS Mi 10.25-12.05 Uhr Jeggler-Merz
Pflichtvorlesung BA 1 – Schriftliche Arbeit – 3 CP

5.14 Sakramentliche Feiern I:
Die Sinn- und Feierngestaltung von Taufe, Firmung und Eucharistie
FS Mo 13.50-17.30 Uhr* Jeggler-Merz
* Termine: 22.02.2021 08.03.2021 22.03.2021
19.04.2021 03.05.2021 17.05.2021
Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.15 Gottesdienstliche Feiern im Rhythmus der Zeit II: Kirchenjahr
FS Do 13.50-17.30 Uhr* Jeggler-Merz
* Termine: 18.03.2021 15.04.2021 29.04.2021
Freies Angebot BA 2-3 / MA 1-2 – Ohne Prüfung – 1 CP – Mit Prüfung 1,5 CP

Einführung in die Liturgische Praxis

5.16 Gottesdienstliche Haltungen, Gebetsgebärden, Sich-Bewegen im gottesdienstlichen Raum

HS Do 15.50-17.30 Uhr* Jeggler-Merz

* Termine: 22.10.2020 05.11.2020 12.11.2020

Freies Angebot BA 1 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

5.17 Lektorenschulung

19.11.2020: Sprachgestaltung, Auftrittskompetenz und Umgang mit der Sprechstimme – Alexandra Peterelli, Sängerin, Dozentin PHGR

03.12.2020: Sprechtraining, Umgang mit Mikrofon – Jürgen Törkott, Leiter Radio Südostschweiz

10.12.2020: Umgang mit Lektionar und Spezifika des Lektorendienstes – Prof. Dr. B. Jeggler-Merz, Professorin für Liturgiewissenschaft, Chur

HS Do. 15.50-17.30 Uhr* Jeggler-Merz

* Termine: 19.11.2020 26.11.2020 10.12.2020

Freies Angebot BA 2 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

5.18 Einführung in den Kommunionhelferdienst

HS Do 15.50-17.30 Uhr* Jeggler-Merz

* Termin: 15.10.2020

Freies Angebot BA 2 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

5.19 Schulung zum/r Wortgottesdienstleiter/in

HS Do 15.50-17.30 Uhr* Jeggler-Merz

* Termine: 17.09.2020 24.09.2020 01.10.2020

Freies Angebot BA 3 – Verpflichtend für Studierende des Bistums Chur

Kirchenmusik

5.20 Kirchenmusik I und II

HS Fr 14.45-15.30 Uhr

Pinggera

FS Fr 14.45-15.30 Uhr

Pinggera

Pflichtvorlesung BA 1-2 – Mündliche Prüfung – 3 CP

5.21 Singen mit dem KG und weiterer Literatur

HS Fr 13.50-14.25 Uhr

Pinggera

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2

5.22 Liturgische Gesänge

HS Fr 15.50-16.35 Uhr*

Pinggera

FS Fr 15.50-16.35 Uhr**

Pinggera

* Priesteramtskandidaten des Bistums Chur MA 1 oder 2

** Laientheologen/innen

Verpflichtend für Priesteramtskandidaten und Laientheologinnen und Laientheologen des Bistums Chur MA 1 oder 2

Kirchenrecht

5.23 Kirchenrecht I:

- Einführung und Theologie des Kirchenrechts
- Verfassungsrecht
- Sakramentenrecht
- Eherecht
- Staatskirchenrecht
(Einführung in das rechtliche Verhältnis von Staat und Kirche)

HS Mo 08.25-10.05 Uhr

Walser

FS Mo 08.25-10.05 Uhr

Walser

Pflichtvorlesung BA 3 – Schriftliche Arbeit – 6 CP

5.24 Kirchenrecht II:

- Prozessrecht (Kirchliche Gerichtsbarkeit insbesondere Ehestreitsachen)
- Strafrecht und kirchliche Strafverfahren
- Verkündigungsrecht

FS Mo 10.25-12.05 Uhr

Walser

Pflichtvorlesung MA 1-2 – Schriftliche Arbeit – 3 CP

6. VARIA

Theologie des geistlichen Lebens

6.1 Einführung in die christliche Spiritualität

FS Mi 10.25-12.05 Uhr

Peng-Keller

Pflichtvorlesung BA 1 – Mündliche Prüfung – 3 CP

Psychologie

6.2 Grundlagen der Psychologie – Angewandte Psychologie als Mitvollzug der heilsamen Verwundbarkeit Gottes

FS Mi 08.25-10.05 Uhr

Wolf

Pflichtvorlesung BA 1-3 – Mündliche oder schriftliche Prüfung – 3 CP

Ökumenische Theologie

6.3 Einführung in das Judentum

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten Themen des religiösen jüdischen Lebens vorgestellt und sorgfältig diskutiert:

Das jüdische Religionsgesetz

Schabbat und Feiertage

Das jüdische Gebet

Speisegesetze

Der jüdische Kalender

Ehe- und Familienleben

Strömungen im zeitgenössischen Judentum

Jüdische Biblexegese

Die Frau im Judentum

HS Di 10.25-12.05 Uhr*, 13.50-15.30h*

Bollag

* Termine: 22.09.2020 29.09.2020 13.10.2020

27.10.2020 10.11.2020 17.11.2020 01.12.2020

Pflichtvorlesung BA 1 – Freies Angebot BA 2-3 / MA 1-2 – Schriftliche Prüfung – 3 CP

Innerhalb des Bachelor-Studienganges kann wahlweise „Einführung in die Orthodoxe Theologie“, „Einführung in die Reformierte Theologie“ oder „Einführung in das Judentum“ belegt werden. Insgesamt sind 2 SWS / 3 CP im Fach Ökumenische Theologie zu belegen.

Geplante Vorlesung 2021/2022: Einführung in die Orthodoxe Theologie

Geplante Vorlesung 2022/2023: Einführung in die Reformierte Theologie

Geplante Vorlesung 2023/2024: Einführung in das Judentum

Islamwissenschaften

6.4 Die Religion des Islam

Entstehung, Entwicklung und zentrale theologische Inhalte

FS Mi 13.50-17.30 Uhr*

Behloul

* Termine:	24.02.2021	03.03.2021	10.03.2021	
	17.03.2021	24.03.2021	14.04.2021	21.04.2021

Freies Angebot BA 2-3 / MA 1-2 – Schriftliche Prüfung – 3 CP

7. SEMINARE

Zur Orientierung für die Lehrpersonen ist eine Anmeldung obligatorisch bis 17.08.2020 für die Seminare des Herbstsemesters, bis 18.01.2021 für die Seminare des Frühjahrssemesters. Dies gilt nicht für neu an der THC Studierende.

Seminare im Herbstsemester 2020

7.1 Systematische Philosophie

Philosophieren mit den Kirchenvätern

Anhand ausgewählter Themen und Texte wollen wir der Frage nachgehen, wie die Kirchenväter des Westens und Ostens mit dem Erbe der griechischen Philosophie umgingen; d. h. in welcher Weise sie antike Philosophie rezipierten und sie in die christliche Weltansicht integrierten. Von daher wird dann auch zu fragen sein, ob die Kirchenväter einer „Hellenisierung des Christentums“ (A. v. Harnack) und damit einer Verunreinigung des biblischen Glaubens Vorschub geleistet haben, oder ob man besser von einer providenziellen „Synthese von biblischem Glauben und hellenistischer Philosophie“ (Benedikt XVI.) sprechen sollte.

HS Do 13.50-15.30 Uhr

Durst/Kraschl

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme 2 CP, mit schriftlicher Arbeit 4 CP

Anmeldung an: dominikus.kraschl@thchur.ch oder michael.durst@thchur.ch

7.2 Dogmatik und Fundamentaltheologie

Wie ist Gott in-über der Welt zu denken?

Das Verhältnis von Transzendenz und Immanenz Gottes ist ein Grundproblem der Theologie- und Spiritualitätsgeschichte. Wie ist von Gottes Gegenwart in der Welt und für die Menschen zu sprechen, ohne Gott zu verendlichen? Wie lässt sich die göttliche Transzendenz ohne deistische Konsequenzen denken? Das Seminar geht der schöpfungs- und offenbarungstheologischen Reflexion dieser Fragen an ausgewählten Entwürfen der christlichen Theologiegeschichte nach.

HS Fr 16.45-18.25 Uhr

Faber

Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme 2 CP, mit schriftlicher Arbeit 4 CP

Anmeldung an: eva-maria.faber@thchur.ch

7.3 Theologische Ethik

Titel wird zu Beginn bekanntgegeben

HS Mi 15.50-17.30 Uhr

Schmitt

Pflichtseminar für MA 1 – mit Hausarbeit 4 CP, ohne Hausarbeit mit inhaltlichem Beitrag 3 CP, ohne Hausarbeit 2 CP

Anmeldung an: hanspeter.schmitt@thchur.ch

7.4 Pastoraltheologie

„Gemeinde ohne Zukunft?“

Hat die Gemeinde angesichts von Personalmangel und der Errichtung von Pastoralräumen/Seelsorgeeinheiten noch eine Zukunft? Wenn ja, welche? In diesem Seminar wollen wir uns mit den unterschiedlichen Meinungen und Argumenten in der theologischen Debatte auseinandersetzen.

HS Do. 14.45-16.35 Uhr

Belok

Freies Angebot MA 1-2 – Teilnahme 2 CP, mit schriftlicher Arbeit 4 CP

Anmeldung an: manfred.belok@thchur.ch

Seminare im Frühjahrssemester 2021

7.5 Altes Testament

Die Weisung für Israel

Im Seminar werden die fünf Bücher, Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium im Vergleich ihrer Theologien präsentiert und die verschiedenen Modelle zur Entstehung der Tora diskutiert.

FS Mi	13.50-17.30 Uhr*		Fieger
*Termine	21.04.2021	28.04.2021	05.05.2021
	12.05.2021	19.05.2021	26.05.2021
<i>Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme 1 CP, mit Referat 2 CP, mit schriftlicher Arbeit 4 CP</i>			
Anmeldung an: michael.fieger@thchur.ch			

7.6 Dogmatik/Fundamentaltheologie	
Theologische Profile – Thomas von Aquin, Streifzüge durch seine Schriften	
FS Fr	08.25-10.05 Uhr
Gamba	
<i>Freies Angebot BA 1-3 / MA 1 – Teilnahme 2 CP, mit schriftlicher Arbeit 4 CP</i>	
Anmeldung an: fga@bluewin.ch	

7.7 Liturgiewissenschaft/Kirchenmusik	
Auseinandersetzungen um die „liturgische Frage“ in der NS-Zeit. Kirchenmusik und Liturgische Bewegung in schwierigen Zeiten	
<p>In der NS-Zeit galt ein Versammlungsverbot. Dennoch konnten Gottesdienste gefeiert werden, die oft genug durch die GESTAPO ausspioniert wurden. Zur gleichen Zeit führte die Liturgische Bewegung im deutschen Sprachgebiet zu grossen Erneuerungen im Liturgieverständnis und zu Veränderungen in konkreten Feiern. Spannungen blieben nicht aus: Christlicher Glaube und nationalsozialistische Diktatur sind per se nicht vereinbar. Wie also haben sich Kirchenmusik- und Liturgieschaffende in dieser Zeit verhalten? Wo ist eine Anbiederung an die Ideologie sichtbar? Wo und wie war – wenn auch im Stillen – Widerstand gegen diese auszumachen? Wie nachhaltig sind kirchenmusikalische und liturgische Schöpfungen aus dieser Zeit? Diese Reflexionen werden begleitet durch liturgiehistorische Analysen zu den Quellen und Grundlinien der Liturgischen Bewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.</p>	
FS Mi	13.50-17.30 Uhr*
Jeggle-Merz/Pinggera	
*Termine:	21.04.2021
	28.04.2021
	05.05.2021
	12.05.2021
	19.05.2021
	26.05.2021
<i>Freies Angebot BA 1-3 / MA 1-2 – Teilnahme 2 CP, mit schriftlicher Arbeit 4 CP</i>	
Anmeldung an: birgit.jeggle@thchur.ch oder mario.pinggera@kath-richterswil.ch	

7.8 Beichtseminar	
Nach Bedarf und Absprache	
Eichhorn	
<i>Verpflichtend für Priesteramtskandidaten des Bistums Chur MA 1-2</i>	

EXKURSION

Bei einer gemeinsamen Exkursion von Studierenden und Professoren wird eine Ausstellung besucht, eine wichtige kunsthistorische Stätte entdeckt oder ein zentrales Museum in der Schweiz kennengelernt. Das Ziel der Exkursion wird gemeinsam bestimmt.

STUDIENBEGLEITUNG

Gemäss der Präambel der Studienordnung ist an der Theologischen Hochschule Chur eine intensive Studienbegleitung durch die Professoren vorgesehen. Sie dient dazu, die Eigenleistung der Studierenden zu fördern und einen reflektierten Studienverlauf zu gewährleisten. Im Gespräch mit Professoren sollen die Studierenden die Möglichkeit haben, sich regelmässig über den Fortgang ihres Studiums Rechenschaft abzulegen und aufkommende Fragen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

Für die Absolventen des ersten Studienjahres des Bachelor-Studiengangs ist diese Studienbegleitung obligatorisch und schliesst die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Studienordnung [2011] 6.3.2.) ein.

Die übrigen Studierenden können als Kurs einen Professor oder eine Professorin für diese Studienbegleitung wählen oder je einzeln eine solche Begleitung beanspruchen.

Studienbegleitung für BA 1		
HS	Do	10.25-11.10 Uhr
FS	Do	10.25-11.10 Uhr

MASTERKOLLOQUIUM

Studierende des 2. Studienjahres im Master-Studiengang haben gemäss Studien- und Prüfungsordnung ein Master-Kolloquium im Umfang von 2 SWS (3 CP) zu absolvieren. Dieses Kolloquium dient dazu, die synthetischen Kenntnisse der theologischen Fächer in einer Gesamtschau zu überprüfen.

HS	Mi	17.40-18.25 Uhr
FS	Do	10.25-11.10 Uhr

INTERDISZIPLINÄRE STUDIENWOCHE

Vom 23.11.-27.11.2020 findet eine Interdisziplinäre Studienwoche statt. Eine solche Studienwoche wird an der THC alle zwei Jahre angeboten. Die Teilnahme daran ist während des theologischen Vollstudiums einmalig verpflichtend (laut Studienordnung vorgesehen für den Master-Studiengang), wird aber auch über diese einmalige Pflichtteilnahme hinaus empfohlen.

ZUSÄTZLICHES ANGEBOT

Auftrittskompetenz und Rhetorik

Der Ton macht die Musik

Nicht nur was man sagt, ist entscheidend, sondern vor allem auch wie man es sagt.

Das gilt für das gesprochene Wort wie für die Musik gleichermaßen: Auftritt und Rhetorik sind untrennbar miteinander verbunden.

In verschiedenartigen Übungseinheiten sollen Auftrittskompetenz und rhetorische Fähigkeiten trainiert werden.

Referent: Dr. Mario Pinggera

Termin: Freitag/Samstag, 02./03. Oktober 2020 (genaue Zeiten werden noch bekanntgegeben)

Anmeldung bis 1. September 2020 an sekretariat@thchur.ch

Kostenbeteiligung: CHF 30.-

7. PROMOTIONSKOLLEG

Fachspezifische Kolloquien

sind Kolloquien unter Teilnahme aller Lizentiandinnen/Lizentianten und Doktorandinnen/Doktoranden eines Faches zur Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Eine Kooperation zwischen verwandten Fachperspektiven ist möglich. Zuständig für Organisation und Absprachen sind die Moderatorinnen und Moderatoren von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden Kolloquien und Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten.

Kolloquium im Fach Altes Testament

Sowohl im HS 2020 als auch im FS 2021 werden am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften fachspezifische Kolloquien angeboten.

HS 2020 06.10.2020

Fieger

HS 2021 13.04.2021

Deutschschweizer Kolloquium Theologische Ethik

Das Deutschschweizer Kolloquium wurde im Studienjahr 2017/2018 gegründet und fand seither dreimal statt: an den Theologischen Fakultäten in Fribourg und Luzern sowie im C66 in Zürich. Federführend sind die Inhaber der Lehrstühle für Theologische Ethik: Prof. Peter Kirchschräger (Luzern), Prof. Daniel Bogner (Fribourg), Prof. Hanspeter Schmitt (Chur). Geplant ist weiterhin pro Semester eine Veranstaltung. Ziel ist es, dem wissenschaftlichen Nachwuchs der Theologischen Ethik – namentlich Promovenden und Habilitanden – innerhalb der Deutschschweiz eine fachliche Plattform wie eine überregionale Gruppe für wissenschaftlichen Austausch und persönliche Verbindungen zu ermöglichen. Dabei werden fachlich zentrale Themen aufgenommen, aktuelle Fragen angesprochen sowie laufende Projekte vorgestellt und diskutiert.

HS 2020

Schmitt/Bogner/Kirchschräger

Termin wird noch bekanntgegeben (Orte: Abwechselnd Uni Luzern, Uni Fribourg Theologische Hochschule Chur und C66, Zürich)

FS 2021

Schmitt/Bogner/Kirchschräger

Termin wird noch bekanntgegeben (Orte: Abwechselnd Uni Luzern, Uni Fribourg Theol. Hochschule Chur und C66, Zürich)

Als Block angeboten, eigene Beiträge, lfd. Mitarbeit

Kolloquium im Fach Liturgiewissenschaft

Das Kolloquium dient dazu, die Inhalte des Studiums im Fach Liturgiewissenschaft durch Vortrag, Diskussion und gemeinsame Lektüre zu vertiefen. Insbesondere soll die Ausarbeitung der Qualifikationsarbeiten unterstützt werden. Hierzu besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Studienergebnisse vorzustellen.

Das Kolloquium findet gemeinsam mit den Doktorandinnen/Doktoranden der Universität Luzern statt.

HS 2020 05.10.2020 /14.12.2020 Jeggle-Merz

FS 2021 noch offen Jeggle-Merz

Veranstaltungsort: nach Absprache

Fachspezifische Studientage

sind Studientage, die für Lizentiandinnen/Lizentianden und Doktorandinnen/Doktoranden eines Fachs fachbezogen organisiert und thematisch ausgerichtet sind. Eine Kooperation zwischen verwandten Fachperspektiven ist möglich. Zuständig für Organisation und Absprachen sind die Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden Kolloquien und Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten. Nach Ermessen der Moderatorin bzw. des Moderators kann im Einzelfall eine fachspezifische Tagung für fachspezifische Studientage angerechnet werden.

Studientag Einführung in Citavi/Sotero

Literaturverwaltungs- und Wissensorganisationsprogramme (wie Citavi oder Sotero) unterstützen das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten. Der Studientag bietet eine kompakte Einführung in den Umgang mit diesen Programmen. Dabei wird auf Fragen eingegangen wie: Wie lassen Datenbanken und Bibliothekskataloge effizient durchsuchen? Wie Zitate mit nur einem Klick übernehmen und Quellenangaben automatisch generieren? Wie legt man einen elektronischen Karteikasten an? Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten mit Citavi/Sotero?

HS 2020 29.09.2020 Kraschl

Referent: Bruno Wegmann MAS

Dauer: 1/2 Tag, von 14.00-17.30h

Anmeldung bis 21.09.2020 an: dominikus.kraschl@thchur.ch

Studientag im Fach Altes Testament

Exkursion ins Bibelmuseum, Fribourg

HS und/oder FS nach Vereinbarung Fieger

Anmeldung an: michael.fieger@thchur.ch

Studientag im Fach Liturgiewissenschaft

Wie arbeitet Liturgiewissenschaft?

Auseinandersetzung mit methodischen Zugängen der Liturgiewissenschaft

Liturgiewissenschaftliche Fragestellungen werden heute mit einer Fülle verschiedener Methoden bearbeitet. Zur ehemals vorrangigen liturgiehistorischen Arbeit an verschriftlichen Quellen sind selbst bei der Liturgiegeschichtsforschung eine Vielzahl von unterschiedlichen Methoden hinzugekommen, die im weitesten Sinn der Kultur- und Sozialgeschichte zuzuordnen sind. Auch die anderen Teildisziplinen der Liturgiewissenschaft – die systematisch-theologische Reflexion des Feiergeschehens und die praktisch-theologische Auseinandersetzung – ziehen weitere Methoden zur Klärung ihrer Fragestellungen heran. Der Studientag will verschiedene methodische Zugänge vorstellen und auf ihren Stellenwert für liturgiewissenschaftliches Forschen hin befragen.

Der Studientag findet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Liturgiewissenschaft in Fribourg statt.

FS 2021 28.05.2021, 10.00-17.00 Uhr
Ort: Luzern

Jeggler-Merz/Klößener

Anmeldung an: birgit.jeggler@thchur.ch

Fachspezifische Tagungen

sind Tagungen, die zur wissenschaftlichen Qualifikation von Lizentiandinnen/Lizentianden und ggf. Doktorandinnen/Doktoranden unter Rücksicht auf ihre fachliche Ausrichtung beitragen. Die Teilnahme an solchen Tagungen (die durch die Theologische Hochschule Chur oder durch andere Institutionen durchgeführt werden), ist mit dem Moderator bzw. der Moderatorin abzusprechen. Die Lizentiandinnen/Lizentianden erstatten im Rahmen der fachspezifischen Kolloquien an der THC Bericht über Inhalt und Ergebnis der Veranstaltung. Sofern ein eigener Beitrag geleistet wurde, kann dieser anstelle eines Berichts vorgestellt werden.

Synodalität – Solidarität – Partizipation

Jahrestagung 2021 des Pastoralinstituts der THC in Kooperation mit SPI und PAL

Die Schweizer Bischofskonferenz hat im Dezember 2019 den Prozess *Gemeinsam auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche* angestossen. Er hat auf lokaler, diözesaner und sprachregionaler Ebene begonnen und muss weitergedacht werden. Wir nehmen das bevorstehende Jubiläum *50 Jahre Synode 72* in Kooperation mit dem SPI St. Gallen und der Konferenz der deutschsprachigen Pastoralamtsleiter in der Schweiz (PAL) zum Anlass, miteinander über folgende Fragen der Kirchenentwicklung nachzudenken:

- Was lässt sich 50 Jahre später von der *Synode 72* für den Prozess *Gemeinsam auf dem Weg zur Erneuerung der Kirche* lernen?
- Welche Anregungen lassen sich anderen Ortskirchen aufnehmen?
- Wie steht es um Solidarität Partizipation in der Katholischen Kirche der Schweiz?
- Welche Schritte zu einer synodalen Struktur gehen wir in unseren pastoralen Arbeitsfeldern?

Die Anrechnung der Teilnahme an dieser Tagung ist mit den Moderatoren und Moderatorinnen zu vereinbaren.

Mittwoch, 6. Oktober 2021, Paulusakademie, Zürich

Weitere Angaben: www.pastoralinstitut.ch oder manfred.belok@thchur.ch
Anmeldung: pastoralinstitut@thchur.ch

Interdisziplinäre Forschungskolloquien

werden durchgeführt, um einen fachübergreifenden Austausch aller Lizentiandinnen/Lizentianden und Doktorandinnen/Doktoranden zu ermöglichen. Hier ist der Ort, wo Forschungsprojekte in einem reifen Stadium in einem grösseren Rahmen vorgestellt werden können. Zuständig für die Organisation ist die Kommission Forschungsförderung unter Leitung des Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin in Rücksprache mit den Moderatoren und Moderatorinnen von Lizentiats- und Doktoratsschriften. Pro Semester werden interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten. Im Einzelfall kann ein interdisziplinäres Forschungskolloquium auch für ein fachspezifisches Kolloquium angerechnet werden.

Interdisziplinäres Forschungskolloquium Religionspädagogik

Religion und Sprache

Sprache gehört existenziell zum Menschsein. Durch Sprache bringen Menschen auch ihren Glauben zum Ausdruck. Eine zeitsensible religionspädagogische Analyse von Religionsunterricht und Katechese fördert die Einsicht zu Tage, dass Religion in vielerlei Hinsicht zu einer Art „Fremdsprache“ geworden ist.

Das Kolloquium beschäftigt sich mit den vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Religion und Sprache. Es untersucht die „Fremdsprache Religion“ sowohl auf der Ebene des religiösen Alltagsgebrauchs als auch auf der Ebene wissenschaftlicher Begriffe und Sprachformen, um Auswege aus der „Sprachkrise im Theotop“ (G. Langenhorst) zu finden. In diesem Rahmen wird auch das Forschungsprojekt „Religion und Mehrsprachigkeit“ (THC-PHGR) vorgestellt.

FS 2021 24.02.2021, 09.00-16.30 Uhr Cebulj/Petrini

Anmeldung: bis 17.02.2021: sekretariat@thchur.ch

Interdisziplinäre Studientage

widmen sich Themen und Forschungsperspektiven, die fachübergreifend von Interesse sind. Zuständig für die Organisation ist die Kommission Forschungsförderung unter Leitung des Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin. Pro Semester werden interdisziplinäre Forschungskolloquien und interdisziplinäre Studientage mindestens im Umfang von einem Tag angeboten.

Interdisziplinärer Studientag Philosophie

Die Kunst des Argumentierens

Thema des Studientages ist die Theorie und Praxis des Argumentierens. Anhand von ausgewählten, theologisch relevanten Beispielen/Übungen wollen wir überlegen: Welche Typen von Argumenten gibt es? Welche Rolle spielen verschiedene Argumenttypen in den verschiedenen theologischen Disziplinen? Auf welche Weisen lassen sich Argumente prüfen und bewerten? Wie erkennen wir typische Argumentationsfehler? Wie entwickelt man ein brauchbares Argument – im Rahmen einer Qualifikationsarbeit?

FS 2021 17.03.2021, 09.15-17.00 Uhr Kraschl

Anmeldung bis 9.03.2021 an dominikus.kraschl@thchur.ch

Freiheit für dein Wort! Aufbaukurs: Auf dem Weg zum Ziel

Für Lizentiandinnen/Lizentianden und Doktorandinnen/Doktoranden, die den Kurs „Freiheit für dein Wort! Thema und Konzeption einer Qualifikationsarbeit“ besucht haben.

Die Arbeit macht Fortschritte – und doch braucht es Motivation und Klärung auf dem Weg zum Ziel. Austausch, Erprobungen und Impulse dazu bietet der Aufbaukurs in geschützter Atmosphäre.

Dr. theol. Friederike Kunath, Schreibberaterin, Zürich (www.schreibstimme.ch)

HS 2020 06.10.2020, 09.15-17.00 Uhr Kraschl

Anmeldung bis 29.09.2020 an dominikus.kraschl@thchur.ch

8. CAS-STUDIENGANG Spiritual Care

An wen richtet sich diese Weiterbildung?

Für Fachpersonen, die in den Bereichen Spitalseelsorge, Medizin, Pflege, klinischer Psychologie und klinischer Sozialarbeit tätig sind und bereits eine mehrjährige Praxis mitbringen, wird an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich eine Weiterbildung in „Spiritual Care“ angeboten, an der sowohl die THC wie auch das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg beteiligt sind. Dieser Studiengang zielt auf ein „Certificate of Advanced Studies UZH in Spiritual Care“ und wird im Zeitraum von Oktober 2019 bis Ende August 2020 durchgeführt.

Worauf zielt die Weiterbildung?

„Spiritual Care“ steht für die in den letzten Jahren vermehrt ins Bewusstsein der Gesundheitspolitik getretene Aufgabe, die „spirituelle Dimension“ in die Gesundheitsversorgung einzubeziehen. Empirische Forschung der letzten Jahrzehnte belegt, dass Spiritualität eine wichtige Rolle im Umgang mit Sinnfragen und bei der Bewältigung existentieller Krisen und kritischer Lebensereignisse spielt. Neu an der aktuellen Entwicklung ist insbesondere das wachsende Bewusstsein, dass es sich dabei um eine interprofessionelle Herausforderung handelt. Jede beteiligte Berufsgruppe hat dabei eine besondere Aufgabe. Gemeinsam sind allen Berufsgruppen die Herausforderung der interprofessionellen Kommunikation und Zusammenarbeit. Der Studiengang vermittelt fachliche und persönliche Voraussetzungen dafür.

Der CAS in Spiritual Care ist interprofessionell angelegt und umfasst die beiden Schwerpunkte seelsorgerliche und gesundheitsberufliche Spiritual Care. Im Zentrum stehen die praxisorientierte Ausbildung interprofessioneller Kompetenzen sowie professionsspezifische Fähigkeiten und Rollenprofile. Gefördert werden zum einen jene Formen von Spiritual Care, die als Komponenten gesundheitsberuflicher Aufgaben wahrgenommen werden. Zum anderen geht es um seelsorgerliche Formen von Spiritual Care. Dazu gehören die spezifische Unterstützung von Patientinnen und Patienten mit komplexen religiös-spirituellen Nöten und Bedürfnissen und die Begleitung in akuten Krisen sowie religionspezifische Praktiken und Rituale.

Nähere Informationen unter www.theologie.uzh.ch/de/faecher/spiritual-care/lehreangebot.html, sowie unter cas-spiritual-care@theol.uzh.ch oder für eine Erstinformation bei birgit.jeggle@thchur.ch

PASTORALINSTITUT: LEHRVERANSTALTUNGEN

WEITERBILDUNGS-STUDIENGANG

„CLINICAL PASTORAL TRAINING“ (CPT)

Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms in Seelsorge und Pastoralpsychologie AWS ist das Pastoralinstitut in Kooperation mit der Theologischen Fakultät der Universität Bern Co-Trägerin des Weiterbildungs-Studiengangs in Clinical Pastoral Training.

Was ist CPT? – Eine Seelsorgeausbildung für Gemeinde und Spital

Von ihrer Entstehung her ist CPT zunächst eine Ausbildung für die Seelsorge mit psychisch kranken Menschen. Darüber hinaus ist CPT eine Aus- und Weiterbildung für die Begleitung von allen Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die CPT-Ausbildung nennt sich in der Deutschschweiz Seelsorgeausbildung für Gemeinde und Spital. Diese Formulierung wurde gewählt, weil das Wort „clinical“ die Annahme weckt, es handle sich um eine spezifische Ausbildung nur für Spital- und Klinikseelsorge. „Clinical“ meint jedoch eine Ausbildung, die nicht von theoretischen Konzepten ausgeht, sondern von der praktischen Erfahrung. Daher sprach man anfangs von „klinischen Semestern für Theologen“ in Anlehnung an die klinischen Semester der Ärzte und den klinischen Unterricht der Pflegefachpersonen. Die CPT-Kurs-Teilnehmer/innen werden in ihrer persönlichen, fachlichen, sozialen und religiösen Kompetenz unterstützt, begleitet und gefördert, um die eigene Berufspraxis, vorwiegend im Bereich der Seelsorge, bewusster wahrnehmen, mitgestalten und verantworten zu können.

Grundlage, Ziele und Inhalte der CPT-Ausbildung

Grundlage sind die drei Grundhaltungen, wie sie Carl R. Rogers, der Begründer der Gesprächspsychotherapie, formuliert hat: einführende Anteilnahme, nicht wertendes Akzeptieren und Selbstkongruenz. Ziel ist, diese drei Grundhaltungen in der Ausbildung einzuüben und zu verinnerlichen:

- Die einführende Anteilnahme, die jeder Mensch erwarten darf, ist besonders im Hinblick auf psychisch erkrankte Menschen wichtig. Diese einführende Anteilnahme/Empathie meint aktives Zuhören und Eingehen auf das, was ein psychisch erkrankter Mensch auf der intellektuellen, der emotionalen und der spirituellen Ebene mitteilen möchte. Gerade solche Menschen sind darauf angewiesen und erhoffen sich, dass die Seelsorgerin/der Seelsorger sich zumindest bemüht, wenigstens etwas von ihrem mehrschichtigen Erleben zu verstehen.
- Ebenso wichtig ist das nicht wertende Akzeptieren eines anderen Menschen und seiner/ihrer Erfahrungen: Entscheidend ist, diesen Menschen in dem, was

er/sie mitteilt, mag es noch so grotesk, übersteigert oder gar abstrus erscheinen, zunächst weder zu bestätigen noch ihm/ihr zu widersprechen, sondern das Mitgeteilte schlicht als seine/ihre Erfahrung anzunehmen.

- Selbstkongruenz meint, dass die Seelsorgerin/der Seelsorger gut mit sich selbst, mit den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper in Kontakt ist. Psychische Krankheiten lösen bei den Seelsorgenden Gefühle von Angst, Verunsicherung und Ohnmacht aus. Sind sie sich dieser Gefühle nicht bewusst, so kommt keine heilsame Kommunikation zu Stande. Entscheidend ist auch das Gleichgewicht von Nähe und Distanz. Gerade psychisch kranke Menschen haben oft die Fähigkeit, Helferinnen oder Helfer zu vereinnahmen, so dass diese die gesunde Distanz verlieren. Eine heilende Begleitung ist so gefährdet.

Im CPT-Kurs sollen die Teilnehmer/innen

- lernen, sich selbst (ihre Rolle, Aufgabe, Identität und ihren Glauben) sowie ihre Gesprächspartnerinnen und -partner (deren Situation, Probleme und Befindlichkeit) wahrzunehmen und zu reflektieren und u.a. auch im Kontext der Beziehungen (z.B. in der Struktur des Arbeitsteams, der Kirchenbehörden oder eines Spitals) zu gestalten;
- die eigenen Fähigkeiten zur Gesprächsführung und Intervention erkennen und entwickeln und
- sich selbst in eine seelsorgerliche Haltung einüben und im eigenen christlichen Glauben gestärkt werden.

Woher kommt CPT?

Initiiert wurde CPT 1925 durch Anton Theophilus Boisen (1876-1965) in Chicago/USA. Er hatte in der Zeit seiner schweren psychischen Erkrankung die Unzulänglichkeit kirchlicher Seelsorge erlebt. Nach seiner Genesung wurde er der erste Seelsorger in einer psychiatrischen Klinik in den USA und lud 1925 eine Gruppe Theologiestudenten während der Sommermonate in die Klinik ein, damit sie von den psychisch Kranken Wesentliches über ihre eigene Spiritualität und über ihre zukünftige Aufgabe als Seelsorger lernten. Daraus entstand die Klinische Seelsorgeausbildung. Die von Anton T. Boisen angestossene Ausbildung, *die Clinical Pastoral Education*, ist heute weltweit verbreitet, im deutschen Sprachraum unter der Bezeichnung KSA = Klinische Seelsorgeausbildung. Seit 1972 wird sie – unter der Bezeichnung CPT = Clinical Pastoral Training – auch in der Schweiz angeboten.

Studienprogramm

Die CPT-Ausbildung wird in A- und B-Modulen durchgeführt.

In den A-Modulen wird die pastoralpsychologische Ausbildung durch selbsterfahrungsbezogene Gruppenarbeit, Arbeit mit Gesprächsprotokollen, Falldarstellungen aus der eigenen Praxis, Predigtanalysen, Körper- und Wahrnehmungsübungen sowie Lernprozessanalysen und geistliche Impulse gewährleistet. Zudem werden seelsorgerlich relevante theologische Fragestellungen und verschiedene humanwissenschaftliche Ansätze vorgestellt und reflektiert.

Die A-Module werden durch Supervisorinnen bzw. Supervisoren CPT im Rahmen von Blockveranstaltungen in der Regel in einem Spital am Kursort durchgeführt.

Die B-Module dienen der vertieften theologischen Auseinandersetzung mit Themenbereichen, die für die Seelsorge relevant sind. Diese in sich abgeschlossenen Module werden von der Theologischen Hochschule Chur und der Universität Bern angeboten (siehe: www.aws-seelsorge.unibe.ch/cpt).

B-Modul 2021

Glauben hilft leben

Seelsorge als biographieunterstützende Begleitung

Inhalt

Die B-Module in der Seelsorge-Ausbildung dienen der vertieften theologischen Auseinandersetzung mit Themenbereichen, welche in den Seelsorgeberufen relevant sind.

Die seelsorgliche Begleitung von Menschen, insbesondere in Lebens- und Glaubenskrisen, setzt bei Seelsorgerinnen und Seelsorgern die Fähigkeit voraus, sich auf die je individuelle Situation des Gegenübers menschlich und geistlich einzulassen. Die Seelsorgenden wissen sich in ihrem Tun dabei sowohl den Bedürfnissen der Menschen als auch dem Auftrag des Evangeliums verpflichtet und möchten durch ihre Präsenz bezeugen, dass Gott den Menschen auch und gerade in ihren Lebenskrisen Krankheit, Leiden, Sterben und Tod nahe ist und sich ihnen zuwendet. Dies möchten sie durch Krankenbesuch, Gespräch, Gebet und Gottesdienste zum Ausdruck bringen.

Das Modul will (1) fragen: „Was glauben die Menschen in der Schweiz?“ und hierfür aktuelle Ergebnisse der religionssoziologischen Forschung vorstellen, (2) bei den Seelsorgenden ansetzen: „Was heisst für mich Glauben? Und was nehme ich bei anderen in der Seelsorge wahr?“, (3) das Thema „Identität“ als Grundfrage religiöser Existenz in den Blick nehmen sowie sich der Frage stellen: „Wie verarbeitet man/frau aus dem Glauben existentielle Einbrüche?“ und (4) ausgewählte Riten, Texte, Musik in liturgischen Feiern als Hilfe des Glaubens zum Leben und zum Sterben als Teil des Lebens erschliessen.

Termin: 02.-05. März 2021

Ort: Theologische Hochschule Chur (Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme mit Unterkunft und Verpflegung vor Ort)

Nähere Auskünfte unter pastoralinstitut@thchur.ch oder 081 254 99 94

Kursleitung: Prof. Dr. Manfred Belok

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Manfred Belok, Pastoraltheologe an der THC

Prof. Dr. Christian Cebulj, Religionspädagoge, Rektor der THC

Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Dogmatikerin, Prorektorin der THC

Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz, Liturgiewissenschaftlerin an der THC und Universität Luzern

Dr. Mario Pinggera, Pfarrer in Richterswil und Dozent für Kirchenmusik an der THC

Fraktionierter CPT-Kurs: Seelsorge mit alten Menschen im Horizont einer „Gesellschaft des langen Lebens“

Zu den zentralen Aufgaben des Pastoralinstituts gehört es entsprechend den Bedürfnissen der Seelsorgenden und den Erfordernissen, die sich aus der Analyse der pastoralen Situation ergeben, Plattformen der Reflexion und entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten. In diesem Zusammenhang bietet das Pastoralinstitut in Zusammenarbeit mit CPT-Ausbildnern und Ausbilderinnen regelmässig einen «Langen Kurs CPT» an.

In den letzten Jahren wurde immer deutlicher, dass weitere Angebote zur Qualifizierung für die Arbeit in der Seelsorge gewünscht sind. Insbesondere wurde dabei die Altenseelsorge als Desiderat benannt. Dabei geht es nicht nur um eine Seelsorge im Alten- oder Krankenhaus, sondern ebenso oder besonders darum, Seelsorgende für die Arbeit in der älter werdenden Gesellschaft zu qualifizieren. Im Blick sind also nicht nur Personen, die in Institutionen und Einrichtungen mit der Seelsorge an betagten Menschen betraut sind, sondern ebenso Seelsorgende in Pfarreien und Gemeinden.

In Bezug auf das Thema „alte Menschen“ ist seit einigen Jahren ein markanter Paradigmenwechsel zu beobachten. Die demographische Entwicklung der Bevölkerung in der Schweiz zeigt, dass der Anteil älterer Menschen stetig zunimmt. Dabei ist diese Gruppe älterer Menschen alles andere als homogen. Es ist eine Ausdifferenzierung unterschiedlicher Lebensphasen in späteren Lebensjahren als Folge einer steigenden Lebenserwartung zu beobachten. Neue Modelle eines aktiven, erfolgreichen oder produktiven Alterns haben das frühere Bild des alten Menschen im Ruhestand abgelöst. Verbunden sind damit auch neue Anforderungen an das Alter: lebenslang sollen sie lernen und gesundheitsbewusst alt werden. Heute spricht man selbstverständlich von einem dritten (gesundes Rentenalter) und vierten Lebensalter (fragiles Alter, Pflegebedürftigkeit, Lebensende).

Diese Veränderungen wirken auch auf die Gemeinden vor Ort. Zunächst ist auffällig, dass nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Kirche immer älter wird.

Oft jedoch entsteht der Eindruck, dass die Seelsorge die Menschen des dritten Lebensalters noch gar nicht wirklich entdeckt hat. Viele Angebote der christlichen Kirchen sind vor allem auf Menschen zugeschnitten, die betagt und fragil sind. Kirchliche Altenarbeit geht häufig noch nicht ausreichend darauf ein, dass sich die Altersphase über zwei bis drei Jahrzehnte erstreckt. Hier wird die kirchliche Altenarbeit in der Zukunft auch neue Wege gehen müssen.

Der CPT-Kurs will dazu beitragen, die älteren und alten Menschen vor Ort in den Pfarreien, Pastoralräumen und Institutionen neu zu entdecken und die Potentiale, die dadurch in den Blick kommen, für ein gelingendes Gemeindeleben zu heben.

Kursleitung: Johannes Uppers und Niklaus Schmid

Daten Infotag 22.01.2021

Kursblock 1	22.-24.03.2021
Kursblock 2	03.-05.05.2021
Kursblock 3	30.08.-01.09.2021
Kursblock 4	08.-10.11.2021
Kursblock 5	31.01.-02.02.2022
Kursblock 6	02.-04.05.2022
Kursblock 7	20.-22.06.2022
Kursblock 8	26.-28.09.2022

Veranstaltungsort: Theologische Hochschule Chur

Ort und Zeit der Einzelsupervisionen werden mit den Teilnehmenden vereinbart.

Näheres über Ziele, Methoden und Inhalte kann dem Informationsdossier entnommen werden. <https://cpt-seelsorge.ch>

Anmeldung: pastoralinstitut@thchur.ch

Bis Ende Dezember 2020

Für Auskünfte stehen zur Verfügung

Johannes Uppers-Jungen zum Kurs selbst
johannes-utters@gmx.ch; 079 462 12 07

Birgit Jeggler-Merz in studententechnischen Fragen
birgit.jeggler@thchur.ch; 081 254 99 94

